

# Volksstimme

Organ der Sozialdemokratischen Partei in Halle und sämtlichen Kreisen. im Regierungsbezirk Merseburg. Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschaftler“ jeden Freitag, nachmittags.

Verlag und Expedition: Halle a. S., Große Ulrichstraße 27. Fernsprecher 5407. Postfachkonto Leipzig Nr. 87572.

Redaktion: Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17. Fernsprecher 6802. Erscheinungstage täglich von 7.12-7/1 Uhr.

Nr. 91

Bezugspreis: Wöchentlich 3.50 Mk., incl. Sonntags- und Beilage 4.25 Mk. Bei halbjähriger Bestimmung 3.50 Mk. monatlich oder 10.50 Mk. im Vierteljahr. Beleggeld extra. Bezugspreis trägt der Verlag bei Einzahlung des Bezahlungsanspruchs a. D. Postcheck anhalt.

Halle, Montag, den 19. April 1920



Anzeigenpreis: Im schlußartigen Anzeigenblatt 40 Bfg., im sonstigen Anzeigenblatt 1.20 Mk. für die 1000er-Zeile. Kollektivanzeigen mit 50% Aufschlag. — Einmaliger Anzeigenentwurf für die nächste Ausgabe morgens 9 Uhr.

4. Jahrgang.

## Sicherung des Ruhrreviers.

Von Friedrich D. Olf.

Dochum, April 1920.

Die Mäher in den schwarzen Röckchen drehen sich wieder ununterbrochen, Kohlentransporte fließen über die Schienenwege, Grenadiere und Reiter halten die Bahnhofsgebäude besetzt und Kranen und Wägen zieren Seite mit Karaffen, die man bis aus Hannover und Elberfeld geholt hat, durch die Bahnhofsportale — das ist augenfällig das charakteristische Bild aus dem „Kohlenpot“ an der Ruhr und der Elbe.

Das Kabinett Müller hat ein ungehörbares Sorgenkind übernommen.

Das ist das Rheinisch-westfälische Industriegebiet. Mit ihm muß es leicht und recht fertig werden. In welchem Maße es geschieht, wird der Stimmzettel in einigen Wochen bemessen. Die Ereignisse aber, wenn sie auch durch die bürgerliche Presse und die großen Zeitungsredaktionen zu Latenzen und Nachlässigkeiten aufgedeckt worden sind, die Ereignisse, die sich an den Namen „Rote Armee“ heften, obwohl die Reichswehr und die Staatspolitiker Taten zu verschreiben haben, die des terroristischen Vorgehens nicht entbehren, bestanden ganze Maßnahmen, um die Ruhr im Ruhrrevier zu gewährleisten. Nur so ist hier unten einrichtliche Arbeit möglich. Die Reichsregierung kehrt vorübergehend um schwerere Aufgabe, als das Ruhrrevier einen Interessenkomplex darstellt, das in der Eigenart seiner Hauptindustrien, dann auch wohl bezüglich der höchst eigentümlichen Struktur der Bevölkerung immer nur Ausnahme von der Regel ist. Hier ist schnell ein Schlag ins Wasser getan. Wenn Genosse Evering seiner Heimat augenblicklich einen ungehörbaren Liebesbrief liest, Schweißperlen und Tränen bestreut und maßloses Unglück, das durch die Mittelstufen aus Schüssen, Kanonen und Mörsern droht, verschüttet hat, so konnte er das, der die Psychologie der Massen dort unten kennt und den Kontakt mit den führenden Gelehrten in Industrie- und Bergbau zu erhalten wußte. Vor manchem der dort unten Tätigen kann man das nicht behaupten. Gerade unsere Genossen in Ruhrgebietsorten sollen an dieser Stelle daran erinnert werden, daß es in Westfalen bis jetzt noch eine sozialdemokratische Partei gibt, die wider gegen die vertrauliche Information durch den Polizeipräsidenten von Gelsenkirchen das erforderliche Gegenmaßmaß abgeben könnte, im Interesse einer einmündigen Beurteilung der Situation.

Das Ruhrrevier muß gesichert werden.

Unter dem Druck der Reichswehr herrscht hier augenblicklich Ruhe. Aber in weiten Kreisen der Bevölkerung liegt etwas — Verwirrung will ich nicht sagen — aber gewisse Unruhe mag die herrschende Verfassung sein. Jeder kennt das „Rohmaterial“ und weiß, daß der Grenzübertritt aus Westfalen nach dem Karabiner auf dem Rücken die ungeeignete Kräfte gegen diesen Geisteszustand ist. Wenn die Presse der Reichspartei in den Ruhrrevier bis zu der Presse des Zentrums hin, heute der Regierung den Vorrang macht, sie hätte sich schlapp gezeigt und hätte zu spät die Reichswehr einmündigen lassen, so muß dem entgegen werden, daß diese Regierung nicht die blutige Niederlegung einer Demagoge wollte, an der zweifelhafte Kreise beteiligt waren, mit der Kreise im Ruhrrevier, die den Schicksal der Verfassung und der Republik wollten. Die Parteien der Reichswehr hätten bald das Spiel entfesseln, aber mit Kanzen und Gewalt kann man nicht die Geheime ummodern — und der Ueberredungsakt wäre die größte Gefahr für die Zukunft. Es gibt Narren und Blinde, die der verfallenen Regierung Bauer-Graberger an den Fingern vorziehen, wie wenig sie geteilt habe. Nur denkt man nicht, daß sich unter der Hand dieses Kabinetts die Psychologie des deutschen Volkes völlig geändert hat. 1919 hatten wir nur trübe Hoffnungen, die Hand haben — heute schwimmt das bewegte Element wie ein Reh in im Reich im allgemeinen in erstaunlich kurzer Zeit gelungen ist, muß jetzt im Ruhrrevier gesichert werden. Das ist das Ziel. Und das konnte keine Reichswehr mit Feuer und Schwert, konnte vor allem bei einer Bevölkerung, die sich wie ein Mann gegen Kapp und Stenforten erheben hatte, keine Reichswehr, die im Verdacht stand — und dieser Verdacht ist teilweise nur berechtigt — fapschichtig zu denken und zu fühlen. Die Regierung hat ihre Maßnahmen zu einzurichten, das

das Ruhrrevier vor dem Vorfällenfall des Ueberredungsakts mit seinen nachfolgenden Folgen gesichert wird!

Der Ueberredungsakt gräbt mit seinen amediosen Zeitstreifen mit der Unzufriedenheit seiner politischen Ziele dadurch selbst das Grab, das die Bevölkerung abstimmt und zu guter Letzt für politische Ideale über-

## Englands Interesse an Denkin.

Stockholm. Ein Petersburger Funkpruch meldet: Wir haben folgendes Telegramm von Lord Curzon von Ableton erhalten: „Da ich seit einiger Zeit erkannte habe, daß der militärische Kampf in Südrussland nicht länger unbeschränkt fortgesetzt werden kann, und da ich überzeugt bin, daß eine Fortsetzung desselben weitere Verluste an Menschenleben und eine schlimme Zurücksetzung der wiederhergestellten Ruhe und des Wohlstandes Russlands bedeutet, habe ich meinen Einfluß als General Denkin geltend gemacht, um ihn zu bewegen, den Kampf aufzugeben, und habe ihm versprochen, mich voll und ganz für einen Frieden zwischen seinen und Ihren Streitkräften und für die Sicherheit seiner Untertanen, sowie für die der Bewohner der Arim einzusetzen. General Denkin hat endgültig beschlossen, diesem Will zu folgen, hat Russland verlassen und das Kommando General Denkin übergeben, der sich bereit erklärt hat, die von mir angebotene Vermittlung anzunehmen.“

Forderungen Englands an die Sowjetregierung.

Paris, 18. April. „Times“ melden, daß die Sowjetregierung durch die britische Regierung aufgefordert wird, Waffenstillstände zu Verhandlungen einzugehen, die auch eine Annahme für die freiwilligen Armeen, die heute noch die Arim verteidigen, enthalten müßte. Wenn die Sowjetregierung sich weigern sollten, auf dieses Angebot einzugehen, liese ihnen ein blutiger Kampf bevor.

Was die Entente fordert.

Dem „Vorwärts“ wird gebracht:

Paris, 17. April. Im Laufe der Besprechungen Milner und Lord Curzon hat der englische Botschafter vorgeschlagen, der deutschen Regierung formal bekannt zu geben: 1. Daß man von ihr die genaue Ausführung des Versailleser Vertrags und hauptsächlich die Vermeidung, die sich auf die Abrüstung der Armeen und die Verwirklichung des Kriegsmaterials beziehe, erwartet; 2. daß die Mächte weder die Herstellung eines militärischen, noch eines politischen Regimes dulden werden; 3. daß die Verhandlungen, die die Mächte Deutschland für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau gesellen haben, sowie die Vermittlung von internationalen Krediten und Belieferung von Rohstoffen von der Erfüllung dieser Bedingungen abhängig bleiben.

Der Rückzug der Franzosen.

„Zwei Meldungen der „Post““ melden sich die Anzeichen dafür, daß mit dem Abmarsch der über die erlaubte Zone hinaus im Ruhrrevier befindlichen Reichswehrtruppen die Franzosen den neuen Brückenkopf Mainz allmählich räumen. Es haben bereits französische Truppen die Besatzungsposten östlich von Frankfurt verlassen. Offenbach und Wiesbaden seien bereits ohne jede französische Besatzung.

San Remo.

Die Konferenz in San Remo wird in einer besonderen Sitzung die Kaiserfrage erörtern. Wie verlautet,

heupt nicht mehr zu haben ist. Das ist nicht Ruhe, das ist nicht Gefundung, sondern das ist das Ende, das ist die Gleichgültigkeit, das ist das Verlangen der moralischen Kraft eines Volkes. Hinter dem allen lauert der Nihilismus.

Es muß hier festgestellt werden, daß der gegenwärtige Zustand im Ruhrrevier kaum politische oder gar partiokratische Ursachen hat. Die erbärmliche Lebenslage erklärt vieles, wenn nicht alles. Die parteipolitischen Wüsterapostel und politischen Dicker würden bei einer Bevölkerung, die ganz erschieden arbeitstüchtig ist und Geld verdienen will, ohne Anhang bleiben, wenn der Hungernde Magen nicht wäre. Die Bergarbeiterschaft leidet heute wohlentlich zwei halbe Schichten Ueberarbeit. Darunter leidet die Ernährung der ganzen Familie und der Bergarbeiter selbst. Verdient werden heute nur dem Schichtführer, dem unproduktiven Bergarbeiter, 35 Mk., von dem Bauer 40 bis 60 Mk. und mehr. Der muß aber mit aller Kraft arbeiten. Als Entgelt gibt es Brot und Speck in bescheidenen Mengen. Man kann sagen, daß so für den Bergarbeiter etwas getan wird. Aber es geht hier an der Ruhr und Lippe noch andere Menschen als Bergleute. Was wird für die getan? Die Lebensmittelversorgung ist äußerst schlecht. Sie ist in Berlin, Hannover, Magdeburg usw. entschieden besser. Was bedeutet da der Wehrdienst? Am Sonntag frag ich einen

wird ein Mitglied der holländischen Regierung zugehen sein, um auch mündlich, wenn nötig, die Garantie der höchsten Ueberwachung des Kaisers durch Holland zu geben. Die Kaiserfrage soll damit endgültig erledigt werden.

Paris, 18. April. Nach einer Meldung des „Temps“ aus San Remo sind die Schritten noch nicht in San Remo eingetroffen. Die Kaiserfrage könne ohne sie nicht gelöst werden.

Der 1. Mai als gefeierter Feiertag.

Die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung hat einen Antrag eingebracht, wonach die Nationalversammlung beschließen möge: Der 1. Mai ist gefeierter Feiertag der Arbeit. Bekanntlich ist schon im Jahre 1919 der 1. Mai für Deutschland als gefeierter Feiertag beantragen worden. Der damalige Reichstag der Nationalversammlung lautete aber dahin, daß der einflussreiche Tag der Arbeit zunächst nur für dieses Jahr auf den 1. Mai fallen sollte. Die bürgerlichen Koalitionsparteien werden sich inzwischen überzeugt haben, daß die Feiertage diesen Tagen den Wünschen weitester Volksteile entspricht.

Das „Land Thüringen“.

Antrag auf Bildung des „Landes Thüringen“.

Erfurt, 17. April. „RFB“ berichtet: Wie die Thüringer „Allgem. Ztg.“ meldet, ist bei der Reichsregierung ein Antrag eingegangen auf Bildung eines „Landes Thüringen“ unter Ausschluß aller preussischen Gebietsanteile, weil deren Bevölkerung sich dagegen erklärt. Der Antrag hat das Kabinett bereits beschlüssigt, und es steht die Einbringung einer Vorlage beim Reichsrat und Parlament unmittelbar bevor.

Die Zentrale der Einwohnerwehren aufgelöst.

Berlin, 17. April. „RFB“ meldet: Nach einer Mitteilung des preussischen Ministeriums des Inneren ist die Zentrale für die Einwohnerwehren im Bundespolizeibezirk Berlin aufgelöst und hat keinerlei Anordnungen mehr zu erlassen. Die Waffenposten der Einwohnerwehren im Bundespolizeibezirk Berlin sind in die Verwaltung der Sicherheitspolizei zu nehmen.

Tagung des demokratischen Parteienschaufusses.

Berlin, 19. April. „Tagblatt“ und „Post“ bringen Berichte über die Tagung des demokratischen Parteienschaufusses, die am Sonnabend und Sonntag im Reichstagsgebäude stattfand. Die Aussprache schloß mit der einstimmigen Annahme einer Erklärung, in der u. a. die allgemeine Arbeitseinstellung als außerordentliches Abwehrmittel gegen die Kapitalistenschaubewegung in den vom Unkraut angegriffenen und bedrohten Reichsgebieten für angebracht erklärt wurde.

San Remo. Ein San Remo (nicht ganz einen Zentner). Er verlangt 180 Mk. (sein Schriftsteller) mehrere Pfund Brot und einen Sad Karaffen zu Haus. Es ist fürständig, wenn man die Bevölkerung im Ruhrrevier jetzt in der kritischen Zeit mit wöchentlich 2 Pfund Brot und 1 Pfund Kartoffeln beliefert. Es gilt in Westfalen an der Gewandung des Abnehmens und Lebens zu arbeiten. Der Geist muß gefunden. Und alle Maßnahmen sind für die Krone, wenn nichts zum Reichen herunterkommt.

Ob das Ruhrrevier in kürzester Zeit vor einer neuen Bewegung steht, ob die Bewegung von links vorher geplant gewesen ist und durch den Kapp-Putz in kürzestzeitig ausgelöst worden ist, kann heute nicht gesagt werden. In Dortmund sammelt man Material, um das aufmerksam zu folgen. Wenn etwas bei der Sache herauskommt, soll man das nicht tragiisch nehmen: Leute, die sich mit solchen Phantasien herumblagen und herumgeschlagen haben, sind dort unten bald gefunden. Andererseits auch. Es ist notwendig, kurz die Ereignisse zu fixieren, die dazu führten, daß unsere Genossen in Ruhrgebieten sich unter Lebensgefahr daran machten, die Reichswehr zu holen. Das war am Karfreitag.

Water... für... nadel... O... 103,1... 5-6... 103,1... 5-6... 103,1... 5-6...







# Wichtige Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

## Lebensmittel-Kalender.

**Wiederverkäuflich.** In der laufenden Woche werden in den nachstehenden Verkaufsstellen: 1. Glaucostr. 79 (Sch. Thum); 2. Glaucostr. 75 (S. Köhler); 3. Ranziger, 21 (S. Mühl); 4. Strömmer 52 (W. Zaubler); 5. Bäumerstraße 48 (S. Müller); 6. Bollberger Weg 36 (R. Weitzel); 7. Torffr. 43 (H. Holland); 8. Gr. Steinstr. 67 (M. Kuppe); 9. Al. Sandberg 14 (B. Strömmer); 10. Reiffstr. 10 (H. Thum); 11. Reiffstr. 23 (O. Hofheim); 12. Deilischer Straße 78 (H. Mühl), am Dienstag, für jede Person ein Saugisches 250 Gramm Wiederverkäuflich verpacktes, jugendlichen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelheime mit den Nummern 27 501 bis 37 000, solange der Vorrat reicht. Die bereits zum Wiederverkauf anmeldebereiten Personen entnehmen das Fleisch bei dem Wiederverkäufer, bei dem sie zur Kundenliste angemeldet sind. Die freien Saugische wählen einen Wiederverkäufer in der Nähe ihrer Wohnung. Die Wiederverkäufer sind verpflichtet, in den Schaufenstern bekanntzugeben, welche Nummern in den einzelnen Stunden zum Einkauf ausgelassen werden. Bei dem Einkauf ist der Waren-

bescheinigung Nr. 28 vorzulegen. Die Marke 488 ist für jedes Saugische zu einem Fleisch abzurufen. Die abgemessenen Marken sind bis zum 24. April an das Stadtkassenamt abzuliefern.  
**Kleinhändler-Verkauf.** Zum Kleinhändler-Verkauf am 20. April 1920 werden die Inhaber folgender Nummern ausgelassen: Um 8 Uhr 1151-1250, um 9 Uhr 1251-1350. Es kommen Fleischkonzerne zum Verkauf.  
**Abfüllere Verkauf von Armeekonzernen mit reichlich Fett und Tomaten in der Gesamtmenge am Dienstag, den 20. April.** Jugendlern zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelheime mit den Nummern 18 001 bis 27 000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 27 501 bis 37 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelheimes kann an Haushalte mit einer Person eine Saugische weiße Bohnen mit Fett und Tomaten, an Haushalte mit zwei Personen eine Saugische Armeekonzern (ca. 600 Gramm Inhalt) und an Haushalte mit drei Personen eine Saugische Armeekonzern und eine Saugische weiße Bohnen mit Fett und Tomaten usw. abgegeben werden. Der Preis für eine Saugische Armeekonzern beträgt 6,50 RM und für eine Saugische weiße Bohnen mit Fett 2,70 RM. Abgesälztes Geld ist bereitzustellen.  
**Spezial-Verkauf.** Die Inhaber von Kleinhändlergeschäften, welche Warenlisten eingereicht haben, werden auf-

gefordert, daß in der Woche vom 20. April bis 1. Mai zur Bestellung kommende Spezial auf dem nächsten Einkauf und Fleisch abzurufen. Die Woche eröfnet ein Kleinhändler, dessen Namen beginnt mit den Buchstaben: A bis P, Mittwoch, den 21. April, Q bis R, Donnerstag, den 22. April, S bis T, Freitag, den 23. April, in den Stunden von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 6 Uhr; an Kleinhändler, deren Namen beginnt mit den Buchstaben: U bis Z, Sonnabend, den 24. April, nur vormittags von 8 bis 12 Uhr. Die vorstehende Ordnung ist genau einzuhalten. Für jede Person eines Haushalts kommen 100 Gramm zur Abgabe. Gefäße in genügender Größe und Geld sind mitzubringen. Mit dem Verkauf des Deles darf vor Montag, den 26. April, nicht begonnen werden.  
**Städtischer Verkauf von Wassertrakt an Kinder von 6 bis 12 Jahren in der Infantschule am Dienstag, den 20. April.** Jugendlern zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelheime mit den Nummern 18 001 bis 27 000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 27 501 bis 37 000 nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Für jedes Kind im Alter von 6 bis 12 Jahren wird eine Saugische Wassertrakt zum Preis von 2,00 RM abgegeben. Der Lebensmittelheime ist vorzulegen. Abgesälztes Geld ist bereitzustellen.  
S. 11, den 17. April 1920. Der Magistrat.

**Walhalla-Operetten-Theater.**  
Um letzten Maler „Eva“  
Dienstag Premiere!  
Eine Nacht in Venedig!  
Ortso. u. Walden-König Johann Strauss.  
Sessle 10-11, u. 4-5/6

**Stadt-Theater.**  
Dienstag, den 20. April, Aufg. 7. Ende 9 Uhr:  
**Woyzeck.**  
Mittwoch: Könlinder.  
Schluss der Anzeigen-Annahme 9 Uhr.

**CEBRUMENFELD**  
WAGNERBURG

**Täglich 7 Uhr abends.**  
GADBIN der Herr d. Todes PUPPCHEN d. Opere temp. NERO-PLUTO d. dress. Bullen Der Mann mit der Letzt hochkom. Zwischenspiel der Spatmacher.  
Dienstag, vorm. 9<sup>h</sup> - 12 Uhr hochinteressante Proben.  
Vorverkauf nur an der Zirkuskasse.

**Schnürsenkel**  
für Wiederverkäufer empfohlen  
**Paul Lange,**  
Haupt- u. Schaufenstermann, Merseburgerstr. 108 (Nähe Riebeckplatz).

**Achtung! Ausschneiden!**  
Wer Stoff hat zum Anzug, Paletot usw.  
garantiert tadelloser St. niedrigste Preise.  
Wenden, Umarbeiten etc. Schnelle Wiederung.  
Neille, Geffstr. 18, Herren-Schneider. Kein Laden, Haltestelle der Straßenbahnlinie 7.

**Stellen finden.**  
**Drdentliche Zeitungs-Austräger**  
werden gesucht.  
**Verlag Volksstimme,**  
Gr. Ulrichstraße 27.

**Im Tollhaus**  
von H. Gohde  
Ein Besetzungsbüro  
Über Kapital, Nieder- schreiben im besten Zustand des Schönen. Ich bin bereit, jedwede Schuldenfrage auszurechnen. Inwiefern kann eine bankrotte Firma mit mir, einem Welt der Welt, unglücklich überleben? Ich bin bereit, die Regeln und Grundsätze in den Schuldenfällen anzuwenden. Ich bin bereit, die Schuldenfrage zu lösen. Ich bin bereit, die Schuldenfrage zu lösen.  
Preis 2 Mf.  
Bestellungen sind an die Buchhandlung der Volksstimme, S. 11, Gr. Ulrichstraße 27, oder der Austräger zu richten.

**Kaufgeuche**  
Zahle die höchsten Preise für alte Maschinen, Motoren, ganze Maschinenanlagen gegen fertige Rente.  
**K. Köhler,**  
Kleiner Sandberg 23, Telefon 5192.

**Gebrauchte Möbel usw.**  
kauft Preis zu höchsten Preisen  
**Frau Hornickel,**  
Groschenstraße 19, Telefon 4114.

**Alle Sorten Felle, Häute, Zierhau u. Kasse**  
kaufen zu höchsten Preisen  
**Gebr. Dangelwitz,**  
Fildersplan 2. Tel. 1178

**Alt-Metalle**  
kauft zu höchsten Preisen.  
**Gebr. Plato,**  
Gr. Brauhausstr. 29.

**Spül-Apparate**  
und Spülmaschine, Preisliste gratis.  
**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstraße 61.

**UT**  
Leipzigerstr. 88 Fernruf 1224.  
**Ellen Richter**  
in dem grossen Film-Drama in 4 Akten  
**„Die letzten Kolczags!“**  
Vorführung: 4.50, 7.00, 9.20.  
**Anna Müller-Lincke**  
in dem Lustspiel in 3 Akten.  
**„Mareots Freier“**  
Vorführung: 4.00, 6.10, 8.20.  
Beginn 4 Uhr.  
**Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.**

**Alte Promenade 11 Fernruf 5735.**  
**Mascotte**  
Drama in 5 Akten nach dem bekannten Roman  
**Die Ballhaus-Anna.**  
Aus dem Inhalt: Anna, die Streichholz-Verkäuferin. Im Hause Wahrendorffs. Einem ungewissen Schicksal entgegen. Die berühmte Ballhaus-Anna. Ein Wiedersehen in Wahrendorff - Dem Glück entgegen. Die Rache. - Ruiniert. - Das tragische Ende der Ballhaus-Anna.  
Vorführung: 5.00, 7.10, 9.30.  
**Das gefährliche Spiel**  
Spannender Kriminalroman in 3 Akten.  
Vorführung: 4.10, 6.20, 8.30.  
Die neuesten Wochenberichte.  
Beginn 4 Uhr.  
**Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.**

**Bestes Aufwusch-, Putz- und Reinigungsmitel für alle Zwecke!**  
**Man spart Arbeit**  
Spart Geld!  
Zu haben in: Colonialwaren-, Drogen-, Kuehengeräte- und Seltenhandlungen.  
Herstellung: **Ludw. Werke Kemnitz**, G. m. H., **Kemnitz-Mügel**, Bez. Leipzig.  
Bezirks-General-Vertrieb **Fa. Hermann Jentsch**, Leipzig-Sellerhausen.

**Sozialdemokratischer Verein für Halle (Alte Partei).**  
(Gegründet 27. März 1889).  
**Außerordentliche Mitgliederberammlung**  
am Dienstag, den 20. April d. Js., abds. 8 Uhr, im St. Nikolaus, Nikolaistr., im großen Saale.  
**Tagesordnung:**  
**1. Auf zur Reichstagswahl!**  
Redner: Genosse Thiele, M. d. R.  
**2. Unsere diesjährige Maifeier.**  
**3. Geschäftliches.**  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung darf kein Mitglied fehlen.  
Mitgliedsbuch ist zur Kontrolle vorzulegen.  
Der Vorstand.

**An unsere verehrte Kundschaft!**  
Die Ortshofenstelle wird mit der Verteilung der Kohlenkarten für die kommende Heizperiode am Montag, den 19. April beginnen. Bei der außerordentlich starken Nachfrage ist eine sorgfältige und pünktliche Lieferung nur dann möglich, wenn wir die Kohlenkarten zeitens unserer verehrten Kundschaft  
**==== sofort ====**  
nach Empfang von der Ortshofenstelle erhalten.  
Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß dies ganz besonders wichtig ist, da in der verflochtenen Heizperiode lediglich infolge verziparter Lieferung der Kohlenkarten an uns vielfach eine volle Versorgung der Bezugsberechtigten nicht möglich war.  
**Pfännerschaftlicher Kohlenplatz,**  
Wansfelderstraße 18.  
**Klinkhardt & Schreiber Nachf. G. m. H. G.,**  
Rauobergerstraße 12.

**Ausschneiden! Maurer, Zimmerer!**  
kann ich billiger durch meine blick. Unterrichtskurse zum Holz, Keller, Holzwerk, Klempnerlei etc. etc. weicher ausbilden. Schriftl. Kostent. C. Dreese, Gr. Brauhausstr. 29, Halle.

**Apollo-Theater**  
Englisch abends 7<sup>h</sup> Uhr.  
**Das Glücksrädel**  
Wunderlust u. Schmaus mit Franz Rabe und Fritz Schulz.  
Sessle 9-1 und 5-6.

**Bei Einkäufen**  
biten wir unsere Parteigenossen und Leser sich auf die Inserate in der „Volksstimme“ zu beziehen.

**Städtischer Lebensmittel-Verkauf.**  
Wetter: am Dienstag, den 20. d. Ms., ab 25 Gramm für 65 Pf.  
Geflügel: vom 21. bis 24. d. Ms. in allen Verkaufsstellen gegen Vorlage der Marke Nr. 1 (1. Halb) und Nr. 2 (2. Halb) zu 70 Pf. abzugeben.  
Kartoffeln: A. Bode, 3 Pfund, das Pfund für 20 Pf. (Mittelsort) für Kinder, Kranke und Personen über 70 Jahren zu 15 Pf. abzugeben.  
Pflanz: in den Häusern der Stadt, Max Baum, 200 Pf. (Sondermark) 200 Pf., Umlaufgebühren 200 Pf. (das Pfund).  
Sondermark: am Dienstag, den 20. d. Ms., ab 50 Gramm für 1,60 RM.  
Spezialverkauf: am Dienstag, den 20. d. Ms., ab gegen Vorlage der Marke Nr. 1 (1. Halb) für 2,10 RM. Delitzsch, den 17. April 1920. Der Magistrat.

**Weißfels**  
Ausgabe von neuen Lebensmittelkarten und der Zuckermarken für Mai sowie Abgabe der Hausaufhoben.  
Dienstag, den 20. April.  
Ausgegeben werden an Tisch folgende zum Bezirk V (bis her) übertragene getrocknete Sachen: Mehl, Reis, Zucker, St. Kolonial, Brunnenscheffel, Himmelsbrot, St. Margit, Georgenbrot, Gezege berg, Kolonialwaren.  
An Tisch I Bezirk VI (bis her) übertragene Sachen: Mehl, Reis, Zucker, St. Kolonial, Brunnenscheffel, Himmelsbrot, St. Margit, Georgenbrot, Gezege berg, Kolonialwaren.  
An Tisch II Bezirk VII (bis her) übertragene Sachen: Mehl, Reis, Zucker, St. Kolonial, Brunnenscheffel, Himmelsbrot, St. Margit, Georgenbrot, Gezege berg, Kolonialwaren.  
An Tisch III Bezirk VIII (bis her) übertragene Sachen: Mehl, Reis, Zucker, St. Kolonial, Brunnenscheffel, Himmelsbrot, St. Margit, Georgenbrot, Gezege berg, Kolonialwaren.  
An Tisch IV Bezirk IX (bis her) übertragene Sachen: Mehl, Reis, Zucker, St. Kolonial, Brunnenscheffel, Himmelsbrot, St. Margit, Georgenbrot, Gezege berg, Kolonialwaren.  
Der für die Abholung festgesetzte Termin muß unbedingt einhalten werden. Aus und Abmeldungen sind an vorstehendem Ausgabestellen nach Möglichkeit zu besorgen.  
Weißfels, den 16. April 1920. Der Magistrat.

**Werke mit Mehl.**  
Allen Einnahmenden des Stadtkreis Weißfels, vor allem hier anwesenden Säckern und Hochhäusern, werden erachtet die im § 35 der Polizeiverordnungen über die Zeit 1919 vom 18. 6. 1919 (2. B. 2. 3. 535) getroffenen Bestimmungen zur Kenntnis zu bringen, wonach:  
1. Mehl ohne Zulassung der Reichsregierung aus dem Bezirk eines Kommunalverbandes in den eines anderen nicht abgegeben werden darf.  
2. Mehl innerhalb des Bezirkes eines Kommunalverbandes nur nach Maßgabe der für den Kommunalverband festgesetzten Bestimmungen über die Verbrennung abgeben werden darf.  
Die für die Verbrennung gültigen Bestimmungen sind durch Verordnung des Magistrats vom 1. 8. 19. in der Regelung des Mehl- und Mehlbrotens im Stadtkreis Weißfels im Gesetzblatt Nr. 234 vom 1. 8. 19. veröffentlicht worden.  
Weißfels, den 15. April 1920. Der Magistrat.

**Städtische Fortbildungsschule.**  
Am Unterrichts-Abend 1920 werden Unterrichtsstunden im freiwilligen Teilnahme abends von 7-9 Uhr ein- gerichtet und zwar:  
1. **Manen** in Buchführung unter Herrn Lehrer Rud. 2. **Dienstag** in Zenographie (Schul-Schreib) unter Herrn Lehrer Rud. 3. **Mittwoch** in Technologie (Naturlehre) unter Herrn Lehrer Rud. 4. **Donnerstag** in Algebra (für Erwachsene, welche über die Technik, eine Mathematikvorlesung im Lehrplan haben). 5. **Freitag** in Kunst und Handarbeit unter Herrn Lehrer Rud. 6. **Wochenende** (am Samstag) unter Herrn Lehrer Rud. Es wird wie in den Vorjahren gefordert, daß an diesen Unterrichtsstunden auch Nichtfortbildungsschüler oder sonstige Erwachsene teilnehmen dürfen. Herrn Lehrer Rud. 1. Teilnahme, um befanden haben auch hierzu Nachfragen an den für beiderlei berechnung der Aufstellung des Stunden- und Stundenplan, Dienstag, 17. April 1920. Weißfels, den 17. April 1920. Der Magistrat.





tümer der beschnittenen Gegenstände werden anfordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Volkstreuhandamt, Treuhandstraße 4, Zimmer 100, geltend zu machen. Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Treuhandverwaltung oder an den Finder abzugeben sein.

**Der Herr Käufmann** Herr ... hat nach von vier angetretenen Ermittlungen ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Der Herr Staatsanwalt** ...

**Der Herr Richter** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Driesch** ...

**Gen. Driesch** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

**Gen. Bauer-Merzbura** ...

seiner trefflichen Ausführungen, die Anerkennung und dem Fall der Anwesenheit fand. — Dieser ist wieder ein frecher Diebstahl im hiesigen Orte zu verzeichnen, wobei einer dem Arbeiter...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

**Wahlkreis.** ...

## Aus dem Verbreitungsbezirk.

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...

**Reichstagswahlen.** ...